

# CINÉ JOURNAL SUISSE

## SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

### CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

---

#### Communiqué Nr. 1000 vom 19. Januar 1962

- 1 - Die Nummer 1000 - Die Schweizer Filmwochenschau lässt sich hinter die Kulissen blicken und zeigt den Werdegang einer Nummer von den Aufnahmen der Operateure bis zur fertigen Kopie. (95 m)
- 2 - Die Grindelwaldner Damenskirennen - Bei schärfster Konkurrenz siegen im Slalom Marianne Jahn (Oesterreich), in der Abfahrt Traudl Hecher (Oesterreich) und in der Kombination Heidi Biebl (Westdeutschland). (59 m)
- 3 - Spezial-Slalom des Lauberhornrennens - Erstmals nach sieben Jahren gelingt einem Schweizer, dem jungen Adolf Mathis, ein grosser Sieg vor dem Franzosen Charles Bozon und dem Oesterreicher Martin Burger. (31 m)

Titel usw. 12,50 m

Länge: 197,50 m

---

#### Communiqué Nr. 1000 du 19 janvier 1962

- 1 - Le millième numéro - Le Ciné Journal Suisse se regarde dans un miroir, ce qui permet de voir comment s'élabore un numéro, des prises de vues, à la copie. (95 m)
- 2 - Les Concours féminins internationaux de Grindelwald - Victoires de Marianne Jahn (Autriche) devant la championne olympique Heidi Biebl (Allemagne) dans le slalom et de Traudl Hecher (Autriche) dans la descente. (59 m)
- 3 - Le slalom dans la course du Lauberhorn - Adolf Mathis remporte la victoire, la première en faveur de la Suisse depuis 7 ans, devant le Français Charles Bozon et l'Autrichien Martin Burger. (31 m)

Titres etc. 12,50 m

Métrage: 197,50 m

---

# CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

## Comunicati No. 1000 del 19 gennaio 1962

- 1 - Il numero 1000 - Il Cine-Giornale Svizzero mostra al pubblico la produzione della settimanale attualità; dalla ripresa degli operatori all'uscita delle copie. (95 m)
- 2 - Gare internazionali femminili di sci a Grindelwald - Battendo una forte concorrenza, le austriache Marianne Jahn e Traudl Hecher vincono rispettivamente lo slalom e la discesa mentre la combinata spetta alla germanica Heidi Biebl. (59 m)
- 3 - Slalom speciale nelle gare del Lauberhorn - Per la prima volta dopo sette anni, uno svizzero - il giovane Adolf Mathis - vince davanti al francese Charles Bozon e all'autriaco Martin Burger. (31 m)

Titoli ecc. 12,50 m

Metraggio: 197,50 m

---

1 - Die Nummer 1000 - Vier Männer im Schnee! Ja, liebe Zuschauer, wir zeigen Ihnen hier, wie die Operateure der Schweizer Wochenschau in Grindelwald ihre Ferien verbringen. / Davon allerdings scheint sich ein rechter Operateur auch in den Ferien nicht trennen zu können. / Und ein Marsch mit geschulterter Kamera erhält jung und frisch, Roland Billa, unser Junior, kann das Pröbeln nicht lassen, so wenig als Franz Vlasak, der seit 13 Jahren nichts anderes getan hat. / Ein Skirennen? Das bringt Reporterblut in Wallung, vor allem, wenn man Georges Bartels heisst und auch seit 13 Jahren bei der Schweizer Wochenschau tätig ist. / Da muss man filmen! / Und auch Franz Vlasak, der Wetterfeste, ist erst recht im Element, wenn ihm der Wind um die Ohren pfeift. / Wenn etwas ja nicht zu verpassen ist, steht bombensicher Charly Friedrich hinter der Kamera, auch er ein alter Kämpfer! / Und was die vier Wackeren in solchen "Ferien" und sonst jahraus, jahrein auf ihren Reportagefahrten drehen, gelangt auf dem kürzesten Weg nach Genf, an den Sitz der Schweizer Filmwochenschau und wird dort in den Laboratorien der Cinégramm weiterverarbeitet. / Eine erste Kopie erleidet das Schicksal der Montage, d.h. sie wird in 100 und mehr Bestandteile zerlegt, wovon jedes einer Kameraeinstellung entspricht. / Für Georges Bartels, der auch die Bildmontage besorgt, ist eine solche Szene viel zu lang! In der Kürze liegt die Würze! / Kontrolle im Rückwärtsgang! / Montieren heisst dem Film Rhythmus und Form geben, besonders wichtig bei einer Wochenschau, die in sieben Minuten eine Fülle von Stoff zu präsentieren hat. / Die Stoppuhr in der Hand des Chefredaktors Charles Cantieni bedeutet, dass hier Worte und Sätze gemessen werden, die das Bild zu stützen und zu erläutern haben! / "Drei Sekunden und nicht mehr darf dieser Satz dauern-" -- Etwas zu lang, ein Wort muss weg! / Nun wird das Tonarchiv wichtig, denn noch ist die Wochenschau stumm. Das ist Madame Laemmel's Reich! / Zum Bildstreifen fügt sie den Tonstreifen hinzu. Das tönt einfach, ist aber höchst kompliziert und erfordert ein feines Ohr und viel Fingerspitzengefühl. / Sind Bild und Ton synchron? Das ist die Frage! / Auf dem Synchronisations-Tisch wird es sich erweisen, wo es gilt 3 Tonbänder und ein Bildband miteinander in Einklang zu bringen. / Wie aber soll aus den vier Bändern ein einziges werden? Die Zauberei geschieht in der sogenannten Mischung, wo Geräusch, Musik und Kommentar auf dem Bildband übertragen werden. Während im Tonstudio der Kommentator den deutschen Text ins Mikrophon spricht, wird gleichzeitig im Mischraum nebenan das Bild projiziert, / und am sogenannten Mischpult Geräusch und Musik dazugegeben... / Eine dreiköpfige Equipe ist hier ganz aufeinander eingespielt. / Hauptperson: Monsieur Speierer, der Toningenieur. / Alphons Kehrer, Radiosprecher und Schauspieler kommentiert französisch für die Kopien der welschen Schweiz. / Sergio Locatelli den italienischen für die Wochenschauen, die in den Tessiner-Kinos laufen. / 999 Schweizer Filmwochenschauen sind seit 1940 auf diese Art entstanden, und täglich in über 400 Kinos gelaufen. Dies aber ist die Nummer 1000, die, wie Sie miterlebt haben in Grindelwald ihren Anfang genommen hat, am Slalom der Internationalen Damenskirennen. /

2 - Die Grindelwaldner Damenskirennen - Olympiasiegerin Heidi Biebl. Wie immer draufgängerisch, schafft sie hier Pistenbestzeit, wird aber nur Zweite. Grete Grander, Oesterreich, zweite im ersten Lauf fährt grossartig. Wird sie es schaffen? / Nein das ist Pech! Am drittletzten Tor ist sie hängen geblieben und dahin sind die Siegeschancen, nicht aber der Mut, ganz zu Ende zu fahren! / Favoritin ist nun Marianne Jahn. Sie fuhr Bestzeit im ersten Lauf. Ihr Vorsprung ist aber so minim, dass sie doch etwas riskieren muss. / Und zum Können gesellt sich das Glück! Marianne Jahn, 19-jährig, beweist, dass sich Oesterreich um seinen Nachwuchs nicht zu sorgen braucht. / Abfahrt! Mann oder Frau ist hier die Frage! Es ist die Französin Bochatay. Ihr Ei-Stil hat sie den Männern abgeguckt. Welche Rasanz! / Sie wird aber nur den 8. Platz belegen. / Die Amerikanerin Linda Meyers, Siegerin des Riesenslaloms. / Sie fährt ausgezeichnet, kühn und sicher zugleich und wird für die Weltmeisterschaften in Chamonix zu beachten sein. / Hier wird sie 6. / Barbie Henneberger, Deutschland. Wäre die Sicht nicht schlecht, müsste man die Strecke als zu einfach taxieren. / Viertbeste Zeit für die Deutsche. / Und hier Traudl Hecher, Oesterreich, erfolgreichste Fahrerinnen der letzten Saison. / Sie setzt alles auf eine Karte und fährt vier Zehntelssekunden schneller als Heidi Biebl. / Das Siegerlächeln aber verweigert sie uns, ebenso wie Heidi Biebl, die überlegen die Kombinationswertung bewahrt.

3 - Spezial-Slalom des Lauberhornrennens - Adalbert Leitner, Deutschland, am Lauberhornslalom in Wengen, einzige Konkurrenz, die nicht dem Wetterpech zum Opfer gefallen ist. Alle Meisterfahrer sind am Start und kämpfen auf schwierigen Pisten verbissen um Zehntelssekunden./ Martin Burger, ein Oesterreicher, der noch nicht viel von sich reden gemacht hat, fährt einen blendenden Stil./ Er wird Dritter./ Nach dem Ausfall von Guy Perillat, der stürzte, setzen die Franzosen alle Hoffnungen auf Charles Bozon. Er fährt mit der Ueberlegenheit des Routiniers./ Und wird glänzender Zweiter./ Und hier Adolf Mathis, seit Jahren unser bester Slalomfahrer./ Letztes Jahr hier Zweiter, will er heute siegen!/ So draufgängerisch sah man ihn noch nie./ Der grosse Wurf ist gelungen. Seit sieben Jahren ist er der erste Schweizer, der am Lauberhorn die Weltelite zu schlagen vermochte.

1 - Le millième numéro - Voilà comment les opérateurs du Ciné Journal Suisse passent leurs vacances à Grindelwald./ En effet, pour un cinéaste, il est contre nature de se séparer de son "troisième oeil" le seul qui soit vraiment objectif./ Et une petite promenade dans la neige entretient la forme physique./ Le benjamin de l'équipe est Roland Hölzli..../ tandis que son vétéran est Franz Vlasak, opérateur au CJS depuis 13 ans./ En 13 ans aussi, Georges Bartels a eu l'occasion d'assister à maintes compétitions.../ Il s'agit de filmer, mais aussi de pressentir qui sera le "crak"..../ Franz Vlasak est dans son élément, d'un coup d'oeil, il a jugé qui il fallait suivre avec la caméra.../ Autre champion de la visée et du cadrage, Charly Friedrich, une sorte de radar humain.../ Chaque semaine, tout ce que nos 4 opérateurs ont fixé sur la pellicule, est amené ou expédié par le plus court chemin à Genève, siège de notre actualité nationale, au laboratoire de Cinégram qui va procéder immédiatement au développement./ Une première bobine brute est bientôt prête, ce qu'on appelle une copie de travail, qui va être tronçonnée en plus de 100 parties, représentant chacune une séquence de 2 à 3 secondes./ Mais pour Bartels, qui s'occupe également du montage, une telle scène est encore beaucoup trop longue! Il faut toujours rechercher l'essentiel./ Contrôle en marche arrière.../ Monter un film, c'est lui donner son rythme et sa forme, travail d'autant plus délicat qu'une actualité doit donner un maximum de sujets dans un temps limité à 7 minutes environ./ Chronographe en main, le rédacteur en chef Charles Cantieni, mesure la longueur de chacune des phrases du commentaire allemand par rapport à celle des images./ 3 secondes pour cette phrase...un mot de trop doit être supprimé./ Les archives sonores, où se trouvent les bruitages, n'ont aucun secrets pour Mme Laemmel./ Une de ses tâches consiste à créer une bande-son correspondant exactement à la bande-image. Travail fort compliqué qui demande une oreille exercée, mais aussi un doigté d'une extrême sensibilité./ L'image et le son sont-ils synchronisés, voilà la question?/ Sur la table de montage vont défiler parallèlement 3 bandes sonores et une bande-image./ Et maintenant il s'agit de ne faire plus qu'une seule bande, des 4 que nous venons de voir. Grâce à ce qu'on appelle en termes techniques le "mixage", sera réalisée cette superposition des 4 bandes, plus l'adjonction du commentaire, tout d'abord en langue allemande, enregistré pendant la projection de l'image./ Le mélange sonore est réalisé, commandé de la cabine de régie..../ où chacune des 3 personnes composant cette équipe a son rôle dont le plus important est tenu par l'ingénieur du son: Jean-Jacques Speierer./ Cette opération se renouvelle 3 fois, car il y a encore la version française à rédiger et à commenter.. puis de la même façon, la version en langue italienne./ Depuis 1940, 999 numéros du Ciné Journal Suisse ont été édités et projetés journalièrement dans plus de 400 salles de cinéma de notre pays. Aujourd'hui nous en sommes au millième consacré au sport comme nous avons pu le voir: En effet, la championne olympique Heidi Biebl participe au slalom de la course internationale de Grindelwald. Quoique ayant obtenu le meilleur temps dans une manche, elle ne se classera que 2ème./ L'Autrichienne Grete Grander, deuxième dans le 1er parcours, a un style admirable./ Malheureusement, elle tombe peu avant l'arrivée et perd ainsi ses chances de victoire./ La favorite est Marianne Jahn. Si elle a gagné dans le premier parcours, son avance en n'est pas moins minime et elle doit prendre des risques./ Mais la chance lui sourit, et cette jeune fille de 19 ans fait flotter les couleurs autrichiennes./ Dans la descente, la Française Madeleine Bochatay a le style emprunté à ses camarades masculins, style qui s'appelle l'oeuf./ Cependant, elle ne se classera que 8ème./ Puis c'est au tour de l'Américaine Linda Myers, gagnante du slalom géant./ Elle descend avec beaucoup de hardiesse, de sûreté et prouve qu'elle sera à craindre lors des championnats du monde de Chamonix./ A Grindelwald, elle se place 6ème./ Barbie Henneberger, Allemagne, semble être gênée par la mauvaise visibilité./ L'Allemande sera 4ème./ Puis c'est au tour de Traudl Hecher, Autriche, vedette de la dernière saison./ Elle joue le tout pour tout et bat Heidi Biebl de 4/10 ème de seconde./ La championne est ainsi à l'honneur, comme Heidi Biebl qui gagne le combiné./

3 - Le slalom dans la course du Lauberhorn - Adalbert Leitner, Allemagne, participe à Wengen au slalom de la course traditionnelle du Lauberhorn. Toutes les gloires mondiales du ski sont au départ de cette course difficile./ Martin Burger, Autriche, qui jusqu'à maintenant n'avait pas fait beaucoup parler de lui, se classe parmi les meilleurs, Burger sera 3ème./ Après l'élimination de Guy Périllat, l'équipe de France, met tous ses espoirs dans son autre champion Charles Bonzon./ Bonzon mérite bien cette confiance, puisqu'il se place 2ème./ Puis vient le tour d'Adolf Mathis qui est depuis des années notre meilleur spécialiste de slalom. L'année dernière, il s'était classé deuxième, mais cette fois il veut se surpasser.../ Et miracle, tout lui réussit et il obtient pour la Suisse, la victoire. La première depuis 7 ans remportée par un skieur de notre pays./

1 - Il numero mille - Quattro uomini sulla neve. Gli operatori del Cine-Giornale trascorrono le vacanze a Grindelwald. Ma nemmeno in ferie un vero operatore può fare a meno del suo "terzo occhio". Una passeggiatina sulla neve rinfresca le idee. Roland Kölla è il beniamino della squadra... Franz Vlasak è da 13 anni alle dipendenze del Cine-Giornale. Una gara sciistica? Non si può tassativamente lasciar sfuggire una simile occasione, soprattutto se ci si chiama George Bartels e se si ha una esperienza di cine-operatore di 13 anni! Bisogna filmare. Anche Franz Vlasak si trova nel suo elemento quando il vento freddo sibila nelle orecchie. Quando c'è un avvenimento interessante da riprendere Charly Friedrich - anch'egli un anziano - non molla la cine-camera. La pellicola girata dai quattro reporters viene sempre inviata il più rapidamente possibile a Ginevra, alla sede del Cine-Giornale Svizzero. Nel laboratorio di Cinégram vengono effettuate le operazioni successive. La prima bobina - la cosiddetta copia di lavoro - viene montata, cioè divisa in 100 e più parti, ognuna corrispondente ad una ripresa di alcuni secondi. Per George Bartels, che esegue anche il montaggio delle immagini, questa scena è troppo lunga. Bisogna accorciare, ridurre all'essenziale. I controlli non sono mai troppi. Il montaggio dà ritmo e forma al film, requisiti importantissimi per il Cine-Giornale che in 7 minuti deve presentare parecchi soggetti. Il cronografo nelle mani del redattore-capo Charles Cantieni sa significare che parole e frasi vengono misurate per completarle e commentare le immagini. "Questa frase deve durare solo tre secondi". E' troppo lunga e bisogna eliminare una parola. E' il momento di ricorrere agli archivi sonori, il regno della signora Laemmel. Al film si aggiunge il nastro sonoro. Sembra semplice, ma l'operazione è oltremodo complicata e richiede un orecchio sensibilissimo e dita molto agili. Immagini e suono sono sincroni? Questo è il problema. Sulla tavola di sincronizzazione si notano i punti in cui i tre nastri sonori devono essere registrati sul nastro delle immagini. Il missaggio riduce i quattro nastri ad uno solo: musica, rumori, commento vengono registrati sulla pellicola. Mentre il commentatore tedesco legge il suo testo al microfono, contemporaneamente nel locale di missaggio viene proiettato il film... e la regia diffonde suono e rumori... Tre persone lavorano qui in stretta collaborazione. La più importante è l'ing. del suono, signor Speierer. E' giunto il momento di procedere alla sonorizzazione francese... e a quella italiana che ascoltate in questo momento. Dal 1940, 999 numeri del Cine-Giornale Svizzero sono stati preparati così per essere diffusi giornalmente in 400 cinematografi. Questo è il numero 1000 dedicato allo sport, che iniziato - come avete visto - a Grindelwald con le gare internazionali femminili di sci.

2 - Gare internazionali femminili di sci a Grindelwald - La campionessa olimpica Heidi Biebl di slalom Heidi Biebl effettua il miglior tempo finora registrato, ma si classificherà seconda. L'austriaca Greta Grandner, seconda nel primo percorso, scende con un bellissimo stile. Sfortunatamente cade alla terza/ultima porta perdendo così ogni possibilità di vittoria. La favorita è ora Marianne Jahn, detentricessa del primato della prima prova. Il suo vantaggio è minimo e deve spingere a fondo anche adesso. La fortuna una volta di più aiuta i valorosi e la diciannovenne Marianne Jahn conferma che l'Austria può andar fiera dei suoi sciatori. Discesa. Femminile o maschile? Vi togliamo subito il dubbio: si tratta della francese Madeleine Rochatay, che fa l'uovo. Otterrà però solo l'ottavo posto. L'americana Linda Meyers, vincitrice dello slalom gigante. Il suo stile è eccellente e sicuro. Sarà una concorrente temibile ai campionati del mondo di Chamonix. Qui si classifica sesta. Barbie Henneberger, Germania. Se la visibilità non fosse scarsa, il percorso potrebbe essere giudicato facile. Quarto miglior tempo per la tedesca. Ecco Traudl Hecher, Austria, che la scorsa stagione riportò molti allori. Gioca il tutto per tutto e batte Heidi Biebl di 4 decimi di secondo. Traudl Hecher è quindi la vincitrice della discesa e viene applaudita con Heidi Biebl, regina della combinata.

3 - Slalom speciale del Lauberhorn - Adalbert Leitner, Germania, prende il via nella gara di slalom speciale delle tradizionali corse del Lauberhorn a Wengen. Tutti gli sciatori più quotati del momento sono alla partenza. L'austriaco Martin Burger, che ancora non ha fatto molto parlare di sé, ha un ottimo stile. Sarà terzo. Dopo l'eliminazione di Guy Périllat, i francesi ripongono le loro speranze nel giovane Charles Bozon, che scende con la sicurezza dei campioni. Ottiene un brillantissimo secondo posto. Ed ecco Adolf Mathis, da anni il nostro miglior specialista di slalom. L'anno scorso si classificò secondo in questa prova. Dopo aver effettuato due splendidi percorsi, Mathis porta alla vittoria, dopo sette anni, i colori rossocrociati nelle prestigiose corse del Lauberhorn.